

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT BELARUS

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU
NOVEMBER 2023



Eine Information des
**AußenwirtschaftsCenters Moskau
und des AußenwirtschaftsBüros Minsk**

**Wirtschaftsdelegierter
Mag. Rudolf Lukavsky**
T +7 495 121 05 66
E moskau@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/by

HEAD OFFICE
Mag. Cosima Steiner, MSc
T +43 5 90 900/4442
E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube youtube.com/aussenwirtschaft

flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU, T +7 495 121 05 66, F +7 495 121 05 67
E moskau@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/ru

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT BELARUS (November 2023)

- Rückgang des BIP 2022 um -4,7 %, Wachstum von +3,2 % für 2023 erwartet
- Österreichische Warenexporte stiegen in den ersten 8 Monaten 2023
- Das Inflationswachstum hat sich erheblich verlangsamt
- Massive Wirtschaftssanktionen westlicher Länder gegen Belarus
- Wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren ungewiss

Wirtschaftskennzahlen

| | 2021 | 2022 | 2023 Prognose | 2024 Prognose |
|---|----------|--------|------------------|------------------|
| Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹ | 68,2 | 72,9 | 65,9 | 62,0 |
| Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar (PPP) ² | 21 780 | 22 680 | 24 020 | 25 010 |
| Bevölkerung in Mio. ³ | 9,4 | 9,3 | 9,3 | 9,3 |
| Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴ | +2,3 | -4,7 | 3,2 | 2,4 |
| Durchschnittliche Inflationsrate in % ⁵ | +9,5 | +15,2 | +4,9 | +5,7 |
| Arbeitslosenrate in % ⁶ | 3,9 | 3,6 | 3,4 | k.A. |
| Wechselkurs der Landeswährung BYN zu Euro ⁷ | 2,91 | 2,92 | 3,42 | k.A. |
| Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar | 39,0 | 37,6 | 38,0 | 40,4 |
| Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar | 39,8 | 37,3 | 38,9 | 41,4 |
| Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung: ⁸ | 78. Rang | | | |

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

| | 2022 | Veränderung zum Vorjahr in % | I-VIII 2023 | Veränderung zu I-VIII 2022 in % |
|--|-------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|
| Österreichische Warenexporte in Mio. Euro | 96,1 | -18,9 | 72,7 | +13,1 |
| Österreichische Warenimporte in Mio. Euro | 19,9 | -38,5 | 5,7 | -61,6 |
| Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹ | 82 | +55,4 | 43 (I-VI) | +40,6 (I-VI) |
| Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰ | 46 | -34,2 | 19 (I-VI) | -33,2 (I-VI) |
| Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro 2022 ¹¹ | 502 | | | |
| Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen 2020 ¹² : | 3 229 | | | |
| Direktinvestitionen aus Belarus in Ö in Mio. Euro 2021 ¹³ | 7 | | | |
| Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Belarus ¹⁴ | k.A. | | | |

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich 2022: 70. Rang

^{1,3,4,5} Quelle: Economist Intelligence Unit

² Quelle: Internationaler Währungsfonds

⁶ Quelle: Nationales Statistikkomitee Belarus

⁷ Quelle: Priorbank (Tochtergesellschaft der RBI)

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quellen: Österreichische Nationalbank

1. Wirtschaftslage

| | |
|--|---|
| Wirtschaftsrückgang 2022, leichtes Wachstum 2023 erwartet | Das belarussische BIP schrumpfte 2022 um -4,7 %. Selbst der langjährige Wachstumstreiber – der IT-Sektor – verzeichnete einen Rückgang um -2,2 %. Der Bausektor mit -11,4 % sowie Transport und Logistik mit -16,8 % wiesen den stärksten Rückgang auf. |
| Entwicklung des Außenhandels | <p>Nachdem es im Jahr 2021 einen kräftigen Zuwachs des Außenhandels gegeben hatte, fielen die Warenexporte 2022 auf USD 37,6 Mrd. (-4 %) und die Warenimporte auf USD 37,3 Mrd. (-7 %) im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang der Exporte war auf die EU-Importverbote für Waren aus Holz, Metalle sowie Zement-, Mineralöl- und Kautschukerzeugnisse und Kaliumchlorid-Produkte aus Belarus zurückzuführen. Der Ausbau der Alternativmärkte in den Ländern der GUS, Asiens, Afrikas und Lateinamerikas hat die entgangenen EU-Exporte nicht kompensiert. Die Bilanz des Außenwarenhandels zum Ende des Jahres 2022 war leicht positiv und erreichte USD 0,3 Mrd.</p> <p>Im 1. Halbjahr 2023 war ein steigender Außenhandel zu vermerken: die Warenexporte nahmen um +12,2 % zu, die Warenimporte um +21,3 %.</p> |
| Dienstleistungsexporte sinken | Die Dienstleistungsexporte fielen im Jahr 2022 um -10,8 % und beliefen sich auf USD 9,2 Mrd. Rückgänge waren bei Transportdienstleistungen (-14,2 %) und sonstigen Unternehmensdienstleistungen (-20,4 %) zu verzeichnen. Die Dienstleistungsimporte fielen ebenfalls und betragen USD 5,1 Mrd. (-10,8 %). Die Außenhandelsdienstleistungsbilanz war 2022 wie gewohnt positiv (USD 4,1 Mrd.) Im 1. Halbjahr 2023 waren die Dienstleistungsexporte weiterhin rückläufig und lagen bei USD 4,2 Mrd. (-5,1 %). Die Dienstleistungsimporte hingegen wuchsen um +26,8 % und machten USD 2,8 Mrd. aus. |
| Inflationsanstieg verlangsamt | Ende 2022 betrug die Inflation +12,8 %, wobei sie im September 2022 noch bei +17,4 % lag. Der Inflationsrückgang im Jahresvergleich war weitgehend auf die Einführung eines neuen Preisregulierungssystems im Oktober 2022 zurückzuführen. Nach einer Erhöhung des Refinanzierungssatzes im März 2022 auf 12 %, hat die Nationalbank Belarus 2023 bereits sechs Mal den Satz bis zu 9,5 % reduziert. Im Oktober 2023 betrug die jährliche Inflation nur mehr 3,7%. |
| Budgetdefizit höher als erwartet | Das Budgetdefizit 2022 belief sich auf insgesamt BYN 4 Mrd. (2,1 % des BIP) und lag damit um 40 % über dem ursprünglichen Plan der Regierung. Die Hauptgründe dafür waren die restriktive Fiskalpolitik, sowie die negativen Auswirkungen der stark ausgeweiteten EU und US-Sanktionen . Nach dem 1. Halbjahr 2023 war ein Budgetüberschuss zu verzeichnen. |
| Reduzierung der Auslandsverschuldung | Die Bruttoauslandsverschuldung verringert sich im Jahr 2022 um USD 2,22 Mrd. (-5,3 %) und belief sich zum 1. Jänner 2023 auf USD 39,75 Mrd. Dabei betragen die kurzfristigen Schulden USD 10,07 Mrd. und die langfristigen Schulden USD 29,68 Mrd. Im 1. Halbjahr 2023 setzt sich der Trend zur weiteren Reduzierung der Bruttoauslandsverschuldung (USD 36,8 Mrd. zum 1. Juli 2023) fort. |
| Belarussische Währung 2022 wieder stärker | Ende Februar 2022 führte der Absturz am russischen Devisenmarkt auch zu einer starken Abwertung des belarussischen Rubels . In den ersten zwei Monaten 2022 wertete der belarussische Rubel bereits um 35 % ab. Jedoch stabilisierte sich der Kurs ab April 2022, wertete laufend auf und erreichte damit Ende 2022 wieder Kurse um 10 % über den Werten vom Jahresanfang 2022. |

Währungsreserven nunmehr auch in Yuan

Die Währungspolitik der Nationalbank hat sich im letzten Jahr stark verändert. Sie verfolgt weiterhin eine Politik des freien Wechselkurses mit der Möglichkeit kurzfristiger Interventionen am Devisenmarkt, um starke Wechselkursschwankungen auszugleichen. Allerdings hat sich die Struktur des Währungskorbs im vergangenen Jahr stark verändert: der Euro wurde vollständig aus dem Korb genommen, der Anteil des russischen Rubels stieg auf 60 % und eine neue Währung, der chinesische Yuan, wurde mit einem Anteil von 10 % aufgenommen.

2. Besondere Entwicklungen

EU-Sanktionen gegen Belarus

Seitens der Europäischen Union gibt es weitreichende Sanktionen gegen Belarus. Davon insbesondere betroffen sind belarussische Funktionäre und Unterstützer Lukaschenkos. Neben den **Finanzsanktionen** gelten ein **Waffenembargo sowie sektor- und güterbezogene Embargomaßnahmen**, die u.a. den Handel mit Holz, Zement, Maschinen, Eisen- und Stahl und Kautschukerzeugnisse sowie dem Mineralölsektor, der Tabakindustrie, der Düngemittelindustrie, den Kapitalmarkt und die Versicherungsbranche treffen. Zudem gibt es ein gegenseitiges **Verbot für Transporte der belarussischen LKWs in der EU und der europäischen LKWs in Belarus**. Eine aktuelle Übersicht zu den geltenden EU-Sanktionen finden Sie [hier](#).

US-Sanktionen gegen Belarus

Es wurden **umfassende Sanktionen** gegen Unternehmen verschiedener Branchen, staatliche Einrichtungen sowie einzelne Personen aus Verwaltung und Wirtschaft verhängt. Seit Anfang 2022 wurden noch weitere belarussische natürliche und juristische Personen in die SDN-Sanktionsliste aufgenommen. Die US-Sanktionen sind nur teilweise mit den Sanktions- und Embargomaßnahmen der EU deckungsgleich und gelten für amerikanische Staatsangehörige, juristische Personen sowie Personen und Sachverhalte, die dem US-Recht unterliegen.

Politische Situation

Das Resultat der **6. Präsidentenwahlen** von Belarus 2020 wurde weder von EU-Institutionen noch den USA anerkannt. Im Rahmen der Wahlen kam es zu Massenprotesten ab dem Spätsommer 2020. Auf die Kundmachung der Wahlergebnisse folgten schwere **Zusammenstöße zwischen Demonstranten und der Polizei sowie Sicherheitskräften**. Mehrere tausende Personen wurden dabei verhaftet, hunderte verletzt und mehrere starben. Die aussichtsreichste **Oppositionskandidatin** Swetlana Tichanowskaja (9,9 % der Stimmen) wurde wenige Tage nach der Kundmachung gezwungen das Land zu verlassen und begab sich in Litauen ins Exil.

Reformierung politischer Institutionen

Im Februar 2022 wurde ein **Verfassungsreferendum** mit einigen Änderungen im politischen System in Belarus beschlossen. Die wichtigsten Änderungen sind: Der Präsident kann nicht länger als zwei Perioden (je 4 Jahre) im Amt bleiben. Das bisherige Alleinrecht zur Verabschiedung von Dekreten wird auf mehrere Ebenen verteilt, unter anderem auf eine neu eingerichtete Regierungsinstitution, der allgemeinen Volksversammlung. Diese Institution löst den Präsidenten als höchstes politisches Entscheidungsorgan ab.

Einreise & Anerkennung von Visa zwischen Russland und Belarus

Aktuell dürfen Drittstaatsgehörige, selbst mit gültigem russischem Visum nur über den Luftweg mit gültigem belarussischen Visum nach Belarus einreisen. Weiters ist zu beachten, dass derzeit ein weitgehender **Flugboykott gegen Belarus** besteht. Das Land ist somit vor allem über Moskau oder Istanbul per Flugzeug erreichbar bzw. über Straßengrenzen aus Polen und dem Baltikum.

28 Unionsprogramme mit Russland

Nach jahrelangen Verhandlungen zwischen Russland und Belarus zeichnet sich eine mögliche **Verwirklichung der 28 Unionsprogramme** ab. Diese Programme

sollen die Politik der beiden Länder angleichen und regulatorische Erleichterungen für Unternehmen erwirken. Insbesondere würde sich der Abschluss der Programme auf folgende Bereiche auswirken: Informationssicherheit der beiden Länder, Zölle und Steuern, Integration der Zahlungssysteme und Harmonisierung der Geldpolitik. Weiters würden sich Konsolidierungen bei Bankregeln, Kreditpolitik, Verbraucherschutz, Kampf gegen Geldwäsche, Verkehr, Landwirtschaft und Tourismus ergeben. Auch die wichtigen Bereiche Gas, Elektrizität, Erdöl sind darin eingeschlossen. Bis dato ist aus diesen Programmen nur der teilweise Wegfall von Roaming zwischen den beiden Ländern ab dem 1. April 2022 fixiert.

Situation mit COVID-19 in Belarus In Belarus wurden **COVID-19 Schutzmaßnahmen** wie das Tragen von Schutzmasken sowie Abstandsregeln mit Ende 2021 weitgehend abgeschafft. Die aktuellen Einreisebestimmungen für Belarus finden Sie [hier](#) zusammengefasst.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

| | |
|---|--|
| Wiederanstieg der Warenexporte | Der österreichische Export ist im Jahre 2022 aufgrund von Sanktionen und den damit verbundenen Problemen bei Transporten und Überweisungen um -18,0 % auf EUR 96,1 Mio. gesunken. Zum Vergleich: Der bisher höchste Wert der österreichischen Exporte nach Belarus aus dem Jahr 2013 liegt bei EUR 246 Mio. Jänner bis August 2023 stiegen die österreichischen Exporte nach Belarus um +13,1 % und erreichten EUR 72,7 Mio. |
| Hauptexporte | Während die Auswirkungen der umfassenden Sanktionen beim Exportvolumen erst in den folgenden Monaten klarer erkennbar sein werden, sind diese in der Exportstruktur bereits deutlich sichtbar. Historisch dominierten Maschinenbauezeugnisse, Arzneimittel und pharmazeutische Erzeugnisse, elektrische Maschinen, Metall- und Papierwaren, optische Geräte. Viele Exporte nach Belarus sind aufgrund der EU-Sanktionen seit Februar 2022 nicht mehr möglich. |
| Rückgang der Importe | Im Jahre 2022 betragen die österreichischen Warenimporte aus Belarus EUR 19,9 Mio. (-38,5 % zum Vorjahr). Dieser Rückgang setzte sich in den ersten zwei Jahresdritteln Jänner bis August 2023 fort und die Einfuhren beliefen sich auf nur EUR 5,7 Mio. Die Hauptimportpositionen im ersten Halbjahr 2023 waren elektrische Maschinen (EUR 2,4 Mio.), Kunststoffe und Waren daraus (EUR 632 Tsd.), Kraftfahrzeuge und Traktoren (EUR 303 Tsd.), Möbel (EUR 295 Tsd.) sowie Früchte (EUR 291 Tsd.). Viele Importe aus Belarus sind aufgrund der EU-Sanktionen seit Februar 2022 nicht mehr möglich. |
| Handelsbilanz bleibt positiv | Die Handelsbilanz mit Belarus ist positiv geblieben. Im Jahr 2022 betrug diese insgesamt EUR 76,2 Mio. |
| Präsenz österreichischer Firmen in Belarus | Vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine führten ca. 80 österreichische Firmen in Belarus eigene Niederlassungen, Tochtergesellschaften oder Repräsentanzbüros. Bei der Frage zur Schließung von Unternehmen oder zum Verlassen des Marktes kann es zu unterschiedlichen Bewertungen von Unternehmen kommen, je nach Betroffenheit durch die Sanktionen. Aktuelle Zahlen über Investitionen österreichischer Firmen in Belarus sind derzeit nicht verfügbar. |
| Aussetzung der OeKB-Deckung | OeKB-Deckungen für Russland, Ukraine und Belarus wurden ab 24. Februar 2022 mit sofortiger Wirkung ausgesetzt. Weitere FAQs und Informationen für vom Russland/Ukraine-Konflikt betroffene Garantienehmer im Zusammenhang mit einem OeKB-Exportförderungsverfahrens: Detail-Infos auf oekb.at |

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU

T +7 495 121 05 66

F +7 495 121 05 67

E moskau@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/by

